

Beratungsergebnis

der 26. öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses am 07.11.2017

6. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Die Fragen des FDP-Ortsverbandes beantwortet Herr Martensmeier:

1. Wird das Gebäude der Kita multifunktional geplant, so dass eine spätere Nutzung durch die Grundschule „Große Heide“ möglich wäre?

Antwort:

Die Kindertageseinrichtung wird über einen sehr langen Zeitraum benötigt, deshalb wird das Gebäude als Kita geplant. Ein sinkender Bedarf für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen ist nicht prognostiziert.

2. Werden Baupläne für die Kita mit geringem Flächenverbrauch vorrangig berücksichtigt? (z.B. durch Zweigeschossbauweise.)

Antwort:

Ja! Der Flächenverbrauch wird so gering wie möglich sein.

3. Im Rahmen der weiteren „Schulentwicklungsplanung Primarstufe“ kann eine Erweiterung der Grundschule "Große Heide" incl. des offenen Ganztags notwendig werden. Ist dieses bei den Planungen des Kita-Neubaus berücksichtigt, und welche Erweiterungsmöglichkeiten bestehen dann noch?

Antwort:

Die Erweiterungsmöglichkeiten für die Grundschule Große Heide werden bei den Planungen berücksichtigt. Am 4.10. hat es ein Planungsgespräch mit Elternvertretern und der Schulleitung gegeben.

4. Wird die Außenfläche des Schulhofs, für den zukünftigen Bedarf, bei Dreizügigkeit und mind. 5 Quadratmeter je Kind, ausreichen?

Antwort:

Die Grundschule Große Heide ist auf Zweizügigkeit ausgerichtet. Die 5 m² je Kind werden übertroffen und auch nach dem Kita-Neubau noch vorhanden sein.

5. Welche Maßnahmen werden zum Immissionsschutz zwischen Kita und Grundschule geplant? (z.B. Ausrichtung der Gebäude zueinander)

Antwort:

Da von beiden Einrichtungen Geräusche ausgehen, wird von keiner unzumutbaren gegenseitigen Beeinträchtigung ausgegangen.

6. Ist die Immobilie der Grundschule „Große Heide“ aufstockungsfähig, um hier zukünftig in die Höhe zu erweitern?

Antwort:

Eine Aufstockung des Gebäudes ist nicht generell möglich, da der Baukörper dies nicht überall hergibt..

Herr Ebeling erkundigt sich nach der Ausrichtung der Gebäude zueinander.

Herr Martensmeier erklärt, dass die Gebäude sich zueinander öffnen sollen. Die drei Entwürfe würden derzeit geprüft.

Herr Wittenbrink (CDU) fragt nach dem Zeithorizont zur Erstellung der Einrichtung.

Herr Martensmeier antwortet, dass die Baumaßnahme zügig abgewickelt werde. Die Fördermittel seien bis zum 31.12.2018 abzurufen.

Notiz zum Protokoll: Verlängerung des Zeitraums bis zum 31.12.2020 durch Aufnahme der Maßnahme in das 4. Investitionsförderungsprogramm 2017 bis 2020.